

Herr Graf hielt noch den 5ten August mit der Gemeine zu Herrnhaag die heilige Kommunion, wobei eine grosse Zerschmelzung der Herzen wahrzunehmen war; arbeitete am 7ten mit seinen Mitarbeitern den ganzen Tag in einem fort, hielt Abends eine Singstunde und ging sogleich aus derselben auf die Reise. Langguth und mehrere seiner Gehülffen folgten ihm bis Frankfurt am Mayn, woselbst er sich mit ihnen in herzlichster Liebe verabschiedete.

Vierter Abschnitt.

Sein Aufenthalt und Verrichtung in Herrnhut, Schlesien und der Wetterau, von 1741 bis 1744.

§ 15.

Balde nach des Grafens Abreise nach Nordamerika ging Langguth nach Herrnhut. Hier kam er mit einem von der Liebe zu Jesu seinem Bersöhner erfüllten Herzen an. Wenn man gleich nicht sagen kann, daß er das Wort vom Kreuz zuerst nach Herrnhut gebracht habe —, daß war es wohl nicht; denn die Gemeine war von ihrem Anfange an auf Jesu Blut und Tod gegründet worden —, aber wenn man behauptet, daß er die Gelegenheit gewesen, daß diese Materie zu einer alltäglichen Weide in der Gemeine geworden, so besteht man gewiß mit der Wahrheit. Er brachte, so zu sagen, ein ganz neues Leben nach Herrnhut. Wie es in der
Wet: